

Richtlinie: Definition Standard Change

Enterprise Core Services

der

BARMER und der HEK

Wie wird ein Normal Change zum vorab autorisierten Standard Change?

Ein Standard Change ist eine vorab genehmigte, risikoarme und häufig wiederkehrende Änderung, die einem festgelegten, dokumentierten und getesteten Verfahren folgt. Der Standard Change hat das Verfahren als Normal Change bereits mindestens dreimal durchlaufen und muss durch das Change Management für zukünftige Änderungen im Rahmen eines Standard Changes einmalig vorab genehmigt werden. Danach kann diese Tätigkeit ohne weitere Genehmigung des Change Managements ausgeführt werden.

Das Change Management kann jederzeit einen einzelnen Standard Change ablehnen oder verschieben oder eine Klassifizierung als Standard Change zurück nehmen (**Veto-Recht Change Management des jeweiligen Auftraggebers BARMER oder HEK**)

Kriterien für einen Standard Change

- **Bekannte Auswirkungen:** Die Auswirkungen (Impacts) des Changes sind bekannt und wurden als nicht kritisch bewertet.
- **Terminierung:** Standard Changes müssen mindestens einen Werktag vorher angemeldet werden.
- **Dokumentation:** Jede Durchführung muss dokumentiert werden. Erforderliche Dokumente sind für alle einsehbar.
- **Beispiel:** Regelmäßiges Patchen von Betriebssystem- und Sicherheitsupdates.

Eigenschaften eines Standard Changes

- Auswirkung beschränkt sich auf einzelne oder wenige Anwender.
- Funktionalitäten werden ggf. parametrisiert, werden aber nicht erweitert oder grundlegend verändert.
- Keine Plattformübergreifende Abhängigkeiten.
- Erfolg des Changes ist einfach feststellbar.
- Muss über die Entwicklungs- und Testumgebungen erprobt werden.
- Non-Prod und Prod Changes sind zu trennen.

Verwaltung und Überprüfung

- Zentrale Ablage und Aktualisierung im ITSM-Tool des betroffenen *Auftraggebers*
- Halbjährliche Überprüfung und Anpassung der Standard Changes.